Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964
1932

130 (7.6.1932) Zweites Blatt

Visual Library

Nr. 130
Zweites Blatt

Durlacher Tageblatt

Dienstag
7. Juni 1932

Deutschland

Ausscheiden des Reichsjustizministers Dr. Gürtner aus dem bayerischen Justizministerium

München, 6. Juni. Der Ministerrat nahm von der Erklärung des bisherigen Staatsministers der Justiz Dr. Gürtner Kenntnis und stellte fest, daß Dr. Gürtner mit der Ernennung zum Reichsminister der Justiz aus dem bayerischen Gesamtministerium ausgeschieden ist. Aufgrund des Paragraph 66 Absatz 2 der Verfassungsurkunde wurde mit der Leitung des Staatsministeriums der Justiz bis auf weiteres der Staatsrat im Staatsministerium der Justiz, Spangenberger, betraut.

Keine NSDAP.-Mehrheit?

Schwerin, 6. Juni. Wie der Landeswahlleiter soeben bekannt gibt, ist durch einen Hörfehler bei der telephonischen Uebermittlung die kommunistische Stimmenzahl mit 26 962 zu niedrig angegeben. Nach Berichtigung dieses Fehlers stellt sich die Stimmenzahl der Kommunisten auf 27 006. Das bedeutet, daß die **Kommunisten ihre Mandatszahl von 4 auf 5 steigern.** Nunmehr ist im Landtag wieder Stimmengleichheit vorhanden. Es stehen nämlich 30 nationalsozialistische Abgeordnete sämtlichen übrigen Parteien gegenüber. Möglich ist noch immer, daß bei der Schlußaufrechnung nochmals eine kleine Verschiebung eintritt. Man wird also das endgültige amtliche **Schlußergebnis,** das Ende dieser Woche bekanntgegeben wird, **abwarten müssen.**

Mysteriöses Paket in der französischen Botschaft

Berlin, 6. Juni. Am Montag erschien beim Portier der französischen Botschaft am Pariser Platz ein Mann, der erklärte, einen Brief und ein Paket abgeben zu sollen; er werde später wiederkommen und Bescheid bringen. Gleich darauf entfernte er sich. Später wurde man mißtrauisch und öffnete das Paket. Man fand darin zwei abgeschnittene menschliche Hände und zwar die einer Frau, vermutlich einer Witwe, da sie an der einen Hand zwei Trauringe übereinander trug. Sofort wurde die Kriminalpolizei verständigt. Im Zusammenhang damit dürfte ein Funkspruch stehen, der der Berliner Kriminalpolizei aus Lübeck zugegangen ist. In diesem Funkspruch wird die Mitteilung gemacht, daß der 25jährige Landwirtschaftsgehilfe Ludwig Schöß am 3. Juni seine Mutter ermordet hat und seitdem aus Euting flüchtig ist. Da der Brief, der dem grausigen Paket beigelegt war, auch einen Namen Schöß erwähnt, handelt es sich offenbar um die Hände der ermordeten Frau Schöß. In dem Brief selbst ist im übrigen nur wirres Zeug enthalten. Der Muttermörder ist offenbar geistesgestört.

Mord an einer 60jährigen

Euting, 6. Juni. Die 60jährige Witwe des Regierungsassistenten Schöß in Euting-Fissaubrück wurde unter der Kellertreppe ihres Hauses ermordet aufgefunden. Der Toten waren Arme und Beine abgetrennt. Der 24jährige Sohn der Ermordeten, Ludwig, der als Geisteskranker bereits in der Anstalt Strecklitz bei Lübeck war, wird der Tat verdächtigt.

Ausland

Wiederaufnahme der Finanzsachverständigenberatung

Paris, 6. Juni. Das Finanzsachverständigenkomitee, das sich auf Grund einer Entschließung des Völkerbundsrates mit der **Finanzlage in Oesterreich** befaßt und am letzten Samstag seine Arbeiten in Paris unterbrochen hatte, damit die Schatzamtssachverständigen mit ihren Regierungen Fühlung nehmen können, wird seine Arbeiten am 9. Juni in Genf wieder aufnehmen.

Das neue griechische Kabinett

Athen, 6. Juni. Venizelos hat nach kurzem Zwischenspiel Papanastasius wiederum das Kabinett gebildet. Außenminister ist wie in seinem letzten Kabinett Michalakopulos. Die neue Regierung hat den Eid auf die Verfassung abgelegt.

Schwere Schneestürme in Nordschweden

Stockholm, 6. Juni. Die **anhaltenden Schneestürme** in Nordschweden sind die schwersten seit Menschengedenken. Die Wirkungen des Unwetters sind katastrophal. Die ganze Provinz Norrbotten und der größte Teil der Provinz Vosterbotten sind von dem übrigen Reich völlig abgeschnitten. Die Städte Skellestea und Lulea sind ohne elektrisches Licht und Kraft. Autobusse und Autos müssen aus den meterhohen Schneewehen herausgegraben werden. Das Unwetter hat auch schwere Ueberschwemmungen verursacht.

Verhindertes Attentat auf Mussolini?

Rom, 6. Juni. In der Nähe des Veneziaplatzees, an dem der Palazzo Venezia, der Sitz des Regierungschefs, steht, nahmen Polizisten eine verdächtige Person fest, die im Besitz eines falschen schweizerischen Passes auf den Namen Angelo war, dessen wahrer Name jedoch als Bardelleto festgestellt wurde. Bei dem Verhafteten wurden zwei hochexplosible Bomben und ein schußfertiger Revolver gefunden. Bardelleto gestand, daß er ein Attentat auf Mussolini verüben wollte.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Dr. Curtius in Leningrad eingetroffen. Der frühere Außenminister Dr. Curtius ist in Leningrad eingetroffen und wird einige Tage hier bleiben, um Einblick in das Wirtschaftsleben und in die kulturellen Verhältnisse der Stadt zu gewinnen.

Streik beim Bremer Vulkan. Die Arbeiter der Bremer Vulkanwerft sind heute nicht zur Arbeit erschienen, sodaß der Werftbetrieb vollständig ruht.

Politischer Zwischenfall in Polen. In der Gemeinde Laban wurde die Polizei bei der Auflösung eines Demonstrationszuges der Volkspartei beschossen, wobei sie ebenfalls von der Schußwaffe Gebrauch machte. Zwei Personen wurden getötet, fünf verletzt.

Die Lytton-Kommission in Peking. Die Völkerbundskommission für Untersuchung der Verhältnisse in der Mandschurei kehrte nach Beendigung ihrer Tätigkeit nach Peking zurück.

Zehnprozentige Kürzung der Beamtengehälter in Amerika. Wie aus Washington verlautet, hat der Senat eine 10prozentige Kürzung aller Beamtengehälter über 1000 Dollar beschlossen. Die Gesamtersparnis dieser Maßnahme beträgt 117 Millionen Dollar.

Elly Beinhorn in Guayaquil eingetroffen. Elly Beinhorn, die am Sonntag in Panama zu ihrem Südamerikaflug startete, traf, von Cali (Kolumbien) kommend, hier ein und wurde von Vertretern der deutschen Kolonie empfangen.

Im Mietauto verbrannt. Zwischen Alt-Malchow und Nemitz fuhr ein Postauto gegen einen Baum und geriet in Brand. Der Fahrer, Oberpostsekretär Reinke, verbrannte. Der Beifahrer blieb unverletzt.

Explosionsunglück beim Salutschießen. Bei dem vorgeschriebenen Salutschießen anläßlich des Nationalfestes in Neapel ereignete sich in einem kleinen Munitionslager eine Explosion, bei der fünf Soldaten getötet und sechs verwundet worden sein sollen.

Autounglück von Reichsmarineangehörigen. Zu dem Kraftwagenunglück bei Minden-Nienburg, das sich am Samstagabend ereignete, wird noch mitgeteilt, daß von den 22 Mann auf dem Lastwagen der Reichsmarine **zwei Mann sofort tot** waren. Zwei Marineangehörige wurden so schwer verletzt, daß mit ihrem Ableben stündlich gerechnet wird, sieben weitere wurden mehr oder minder schwer verletzt.

Ein China-Expreß überfallen. Am Sonntag wurde auf der ostchinesischen Eisenbahn, etwa 80 Kilometer von Charbin entfernt, ein Schnellzug von 200 Räubern überfallen und vollkommen ausgeraubt. Den Fahrgästen wurde alles abgenommen, was sie überhaupt besaßen, 60 chinesische Männer, Frauen und Kinder wurden in die Wälder entführt, wo man jede Spur von ihnen verloren hat.

Abschluß der DLG.-Ausstellung

Mannheim, 6. Juni. Das Sonntagnachmittags-Turnier auf der DLG. zog wiederum tausende von Besucher an. 20 ländliche Reitervereine bestritten die Schauveranstaltung und das Jagdspringen. Auch die bayerische Schutzpolizei, die Polizeireitschule München und die hessische Schutzpolizei boten wiederum ihre Schaunummern dar. Das Länderjagdspringen hatte das Ergebnis, daß den ersten Preis die Gruppe aus der Pfalz mit vier Reitern, den zweiten Preis eine Gruppe von vier Reitern aus Hessen erhielt. Am letzten Ausstellungstage haben wiederum 80 000 Besucher die Ausstellungstore passiert. Insgesamt wurden 300 000 Besucher für die sechs Ausstellungstage angegeben. Das schlechte Wetter der letzten Tage beeinträchtigte den Besuch ein wenig, doch ist die Ausstellungsleitung mit dem außerordentlich starken Zustrom aus ganz Süddeutschland sehr zufrieden. Mannheim ist damit an die neunte Stelle innerhalb der bisherigen DLG.-Ausstellung gerückt. Die Schlußworte sprach kurz vor acht Uhr der Vorsitzende der DLG., Dr. v. Websky. Eine Kapelle umrahmte die Schlußansprache.

Der Samstag brachte bei prächtigem Wetter wohl den Höhepunkt der Mannheimer DLG.-Ausstellungstage. Rund 75 000 Besucher aus allen Teilen Süddeutschlands strömten von den frühen Morgenstunden an ununterbrochen in das Ausstellungsgelände. Im Mannheimer Straßenbild trat die DLG.-Ausstellung vor allem in Erscheinung als die Teilnehmer des Trachtenzuges sich zu einem Umzug durch die Stadt von den Rhein-Neckar-Hallen aus formierten. Bei diesem Zuge, wie bei dem wirklich volkstümlichen Trachtenfest im Nibelungensaal, überraschte die Vielgestaltigkeit und Schönheit der aus allen Teilen Deutschlands gekommenen Trachtengruppen. Nahezu 1000 Trachtenträger mit zahlreichen Musikkapellen und einigen Reklamewagen beteiligten sich an dem Zug, dessen Vorbeimarsch ungefähr eine halbe Stunde beanspruchte. Am Sonntag wurde der Trachtenzug unter stärkster Beteiligung wiederholt.

Rückblick auf die Mannheimer Wanderausstellung

Ein Massenbesuch von mehr als 300 000 — das war der Erfolg der Mannheimer Wanderausstellung. Trotz der schweren Notlage der Zeit hat sich auch die geschäftliche Seite der Ausstellung in durchaus erfreulicher Weise entwickelt. Die Aussteller, insbesondere auch die Maschinenaussteller, konnten durchweg über gute Verkaufsabschlüsse berichten.

Wohl haben die Krisenverhältnisse eine Reihe von Maschinenausstellern in diesem Jahre zurückgehalten. Nichtsdestoweniger waren die Maschinen und Geräte in der Zahl von rund 3000 recht gut vertreten und auch in allen erwünschten Gattungen vorhanden. Ja, die Uebersicht war durch die verringerte Zahl in solchem Maße erleichtert, daß auch der kleinste Bauer sich ohne weiteres zurechtfand. Besonders die neuen Geräte, die zur Prüfung angemeldet waren, standen in keiner Weise gegen die Durchschnittszahl der Vorjahre zurück und wiesen so mancherlei Neuheiten auf, die gerade für den Kleinbauern erwünschte Arbeitserleichterungen versprechen. Wie auf allen Gebieten, so war auch im Bereiche der Maschinen und Geräte das hervorstechende Kennzeichen die Berücksichtigung dessen, daß nicht nur Baden, sondern auch die Nachbarländer Hessen und Rheinpfalz Bauernländer, ja in gewissem Sinne Kleinbauernländer sind. Dem trug die Ausstellung in glücklichster Weise Rechnung, ebenso aber auch dem Umstande, daß in diesen Ländern eine Reihe von Spezialgebieten herangebildet sind, die beachtet sein wollen. Dementsprechend waren die Obst- und Weinbau-, wie überhaupt die Gartengeräte in besonders starkem Umfange ausgestellt. Auf der anderen Seite trugen z. B. die reichlich vorhandenen milchwirtschaftlichen Geräte den neuen Anforderungen und verschärften Bestimmungen des Milchgesetzes Rechnung, die die Gewinnung einer hygienisch einwandfreien Milch gewährleisten soll.

Unter den neuen Errungenschaften des Ausstellungsjahres ist der Lehrweinberg zu nennen, der in anschaulicher Weise nicht allein die hauptsächlichsten Unterstützungsvorrichtungen von der einfachen Pfahlunterstützung bis zum neuzeitlichen Drahtrahmen zeigte, sondern auch die wichtigsten Weinberggeräte vorführte. Die Sonderausstellung für Landarbeit, die gerade für den Kleinbauern immer von besonderer Bedeutung war, wurde vortrefflich ergänzt durch die Vorführung einer Reihe von Arbeitsverfahren, Darbietungen, die gerade bei den bäuerlichen Besuchern außerordentlichen Anklang fanden.

Die Sonderschau „Badische Landwirtschaft" zeigte in überaus anziehender Weise ihre Bestrebungen innerhalb der einzelnen Betriebszweige. Ihre Vorführungen z. B. aus dem Bereiche des Obstbaues und der Grünlandwirtschaft waren mustergültig. Unter anderem wurde der Obstbaumschnitt und die Umpfropfung innerhalb des Hauses an Naturbäumen vorgeführt. Der Obst- und Gemüsebau selbst fand in der Obst- und Gemüsehalle eine würdige Vertretung. Frischobst und Frischgemüse waren trotz des späten Frühjahrs aus allen drei Ländern in ausgezeichneter Ware vorgeführt. Gurken, Spargel, aber auch Erdbeeren, Kirschen, Frühkohl und sogar Feigen und Mandeln kennzeichneten den hohen Stand der Obst- und Gemüsekultur dieser gesegneten Landstriche. Daß der deutsche Tabak, um auch dieses Spezialgebiet zu erwähnen, so umfangreich vertreten war wie bisher noch auf keiner der früheren Wanderausstellungen, und dabei in einer Güte des Gesamtdurchschnittes, die schlechthin hervorragend war, zeugt von den Bestrebungen aller beteiligten Gebiete in der Richtung der Qualitätserzeugung. Von anderen Besonderheiten seien der Holzhof, der Stahlhof, das Haus der Unfallverhütung, das Genossenschaftszelt und die wiederum sehr reichhaltige Sonderausstellung für Marktwesen erwähnt.

Nun noch kurz einige Worte über den lebendigen Teil der Ausstellung: die Tierzucht. Die an sich kleine Pferdeausstellung brachte überaus gutes Material z. B. in den Warmblutpferden des Zweibrückener Gestüts und innerhalb des Reit- und Fahrturniers u. a. in den ostfriesischen Gespannen, besonders dem Rappenachterzug der Fahr- und Reitschule Leer. Die Kaltblutpferde waren auf der Ausstellung mit 50 Tieren zugegen, eine Zahl, bei der die Qualität mit Erfolg die fehlende Quantität ersetzt. Zumal das Rheinland brachte eine Elitesammlung von hervorragend einheitlicher Güte.

In der Rinderabteilung standen naturgemäß die Höhenrinder voran. Das Höhenfleckvieh bot einen Ueberblick über diese Gruppe, wie er seit langem nicht ermöglicht wurde nicht bloß der Zahl, sondern auch der Qualität nach. Die Gruppe des Höhenfleckviehs auf der Mannheimer Schau bedeutet einen Erfolg, wie ihn die zugehörigen Zuchten noch nicht erlebt haben, einen Markstein in der Geschichte der Höhenviehzucht. Auch die Franken dürften in solcher Qualität noch niemals auf einer Ausstellung der DLG erschienen sein. Die Glan-Donnersberger reihen sich ihnen würdig an. Von den Tieflandrindern seien die Tiere der Ostpreußischen Holländer Herdbuchgesellschaft einschließlich der Altbullen „Präsident" und „Neptun" und der Leistungskuh „Quappe" hervorgehoben.

Schafe waren durch Merinos, Fleischwoll- und Fleischschafe, Wilstermarschschafe und Württemberger ebenso durch Karakuls in nicht sehr großem Umfange, aber in guter Verfassung beteiligt. Von den Schweinen standen die veredelten Landschweine in erster Reihe. Aus der Kleintierzucht seien noch die Kaninchen genannt, die in der bisher noch nicht erreichten Zahl von 700 Tieren erschienen waren und recht gut abschnitten.

Die Veranstaltungen im Großen Ring verliefen programmgemäß und unter überaus starker Beteiligung. Neben dem Reit- und Fahrturnier, an dem auch die badische, bayerische und hessische Polizei hervorragend beteiligt war, fanden die Vorführungen und Wettkämpfe der ländlichen Reitervereine großen Anklang. Auch die Turnspiele boten ein fesselndes und abwechslungsreiches Bild. Den Glanzpunkt bildeten die beiden Trachtenzüge, die an den beiden letzten Tagen jedesmal rund 1000 Trachtenträger und Mitglieder von Bürgerwehren aus allen Teilen Badens sowie aus Württemberg, Hessen und der Pfalz in Bewegung brachten und einen überaus erhebenden Eindruck hinterließen.

Vor 1300 Jahren starb der Begründer des Islam.

Altes Porträt Mohammeds, der die Weltreligion des Islam stiftete und vor 1300 Jahren am 8. Juni 632 in Medina starb.

Bei jedem Getreide- und Malzkaffee
verwendet man mit Vorteil als Zusatz eine gute Kaffeewürze.
Dadurch wird das Kaffeegetränk kräftig und wohlschmeckend.
Die beste und ausgiebigste Kaffeewürze ist „Mühlen Franck"

Baden

Landesversammlung badischer Bürgermeister

Offenburg, 6. Juni. Die Landesversammlung des Vereins Badischer Bürgermeister war sehr gut besucht. Bürgermeister a. D. Koch-Ladenburg gab den Geschäftsbericht. Die Staatsbürokratie habe einen Kampf mit der Selbstverwaltung aufgenommen. Es sei heute so, daß die jetzt im Amte tätigen Bürgermeister mit einer Wiederwahl nicht mehr rechnen könnten. Der Bürgermeister sei auf Zeit gewählt und habe nicht die Sicherheit wie der Staatsbeamte. Verwaltungsinspektor Böhringer-Karlsruhe bemerkte, daß auch der Staatsaufsichtsbehörde zum Bewußtsein gebracht werden müsse, daß die Bürgermeister nicht nur öffentlich-rechtlich, sondern durch Privatdienstvertrag angestellt seien. Es gehe nicht an, daß man den Bürgermeister einfach um einige Gruppen tiefer stelle, als in seinem Privatdienstvertrag. Die Staatsbeamten dürften in keiner Weise in ihren bestehenden Rechten geschmälert werden. Es wurde dann eine Entschließung angenommen, in der es heißt, daß die Hauptversammlung bedauere, daß die badische Gemeindebesoldung die Bedeutung und Wichtigkeit des Bürgermeisterstandes nicht genügend würdige und die Besoldung in unzulänglicher Weise festgesetzt habe. Eine besoldungsrechtliche Gleichstellung der Bürgermeister mit den Staatsbeamten sei ein Unding, setze eine unwiderrufliche Anstellung oder wenigstens eine genügende Versorgung im Falle der Nichtwiederwahl voraus. Da Bürgermeister a. D. Koch-Ladenburg nicht mehr gewählt wurde, mußte er seinen Vorsitz niederlegen. Unter Anerkennung seiner Verdienste um den Verein wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Als erster Präsident wurde Bürgermeister Fritz-Forbach (Murgtal) gewählt.

Landesversammlung der badischen Gemeinden

Offenburg, 6. Juni. Die Bürgermeister und Gemeinderäte der dem Verband badischer Gemeinden angeschlossenen Gemeinden kamen in großer Zahl — ca. 600 — zur Landesversammlung nach Offenburg. Der Vorsitzende, Bürgermeister Menges-Gernsbach, erstattete einen eingehenden Geschäftsbericht und ging dabei auf die Hauptfragen ein, die die kleinen badischen Gemeinden gegenwärtig bewegen. Er stellt fest, daß die Regierung den kleinen badischen Gemeinden und den kleinen Städten außerordentlich wenig Verständnis entgegenbringe. Es gebe nur 59 Gemeinden in Baden, die über 4000 Einwohner haben, und 370 Gemeinden, deren Einwohnerzahl sich zwischen 2000 und 3000 bewege. Diese Tatsache werde aber in dem Steuerverteilungsgesetz in keiner Weise berücksichtigt, obwohl drei Fünftel der badischen Bevölkerung auf dem Lande wohnen würden und hier ihre Tätigkeit ausübten, dem Staat für die Steuern sorgten, so werde doch im Gegensatz dazu nur nach Gesichtspunkten der großen Städte verfahren, und außerdem nehme der Staat aus dem Ertrag der Steuern wie aus den Ueberweisungssteuern seinen Teil vorweg. Immer größer werde der Anteil, den der Staat für sich verlange. Von den drei Notsteuern der Notverordnungen käme für die Gemeinden so gut wie nichts in Frage. Der Redner trat ein für eine wirkliche Selbstverantwortung und verlangte für die Gemeindewahlen eine Freie Liste, da die Erfahrungen mit den gebundenen Listen die Unhaltbarkeit dieses Systems bewiesen hätten. In einer Resolution von drei gedruckten Seiten wurden alle diese Fragen, die im Laufe der letzten drei Jahre von dem Verband badischer Gemeinden behandelt worden sind, zusammengefaßt. Diese Resolution wird der Regierung noch einmal zugeleitet werden. Es entspann sich darauf eine lebhafte Diskussion, in der u. a. der nationalsozialistische Abgeordnete Köhler und auch ein Kommunist sprachen. Die Rechenschaftsberichte für die Jahre 1929 bis 1931 wurden genehmigt und ebenso die Voranschläge

---

Karlsruhe, 5. Juni. (Tagung.) Am 19. und 20. Juni findet hier die 87. Hauptversammlung des Bad. Hauptvereins der Evang. Gustav-Adolf-Stiftung statt.

Mannheim, 6. Juni. (Luxemburger Landwirte auf der DLG.) Die Badische Landwirtschaftskammer hatte ein Zusammentreffen der zur DLG.-Ausstellung nach Mannheim gekommenen Luxemburger Landwirte veranstaltet, zu dem außer zahlreichen Luxemburger Bauern, vor allem Jungbauern, auch der Präsident der luxemburgischen Landwirtschaftskammer, Graf Villers zugleich im Auftrag des luxemburgischen Staatsministers erschienen war.

Mannheim, 6. Juni. (Wiedersehensfeier der 110er.) Es waren verschiedene Anlässe, die die ehemaligen Angehörigen des Mannheimer Regiments 110 am 4. und 5. Juni in ihrer alten Garnison zusammenführten. Mit der Feier des 80. Jahrestages der Gründung des 2. Badischen Grenadierregiments „Kaiser Wilhelm Nr. 110" fiel der 30. Jahrestag der Gründung des noch heute bestehenden großen Vereins ehemaliger 110er zusammen. Am Samstag abend trafen sich im Saal des Friedrichsparks weit über 1500 Angehörige des Regiments zu einer stimmungsvollen Wiedersehensfeier. Der ehemalige Major des Regiments, Landtagsabgeordneter Schmitthenner erinnerte in seiner Festrede an die Zeit des Krieges und des Vorkrieges. Der Sonntagvormittag vereinigte die Regimentskameraden bei den verschiedenen Gottesdiensten. Eine Anzahl ehemaliger 110er nahm auch an der Gedächtnisfeier für die Gefallenen am Denkmal am Friedrichsring teil. Den Nachmittag benützten die 110er um sich in ihrer alten Garnison umzusehen und die Ausstellung zu besuchen.

Villingen, 5. Juni. (Arbeitsdienst.) Im Wege des freiwilligen Arbeitsdienstes will die Stadt Villingen den teilweisen Abbruch der Ruinen der Feldnermühle sowie die Herrichtung des hier vorbeiführenden Fußweges durchführen lassen. Mit der Arbeit können 20 junge Leute für längere Zeit beschäftigt werden.

Lenzkirch i. Schw., 5. Juni. (Die älteste Frau Deutschlands.) In Lenzkirch beging Frau Marie Schöpperle geborene Fürderer ihren 104. Geburtstag. Sie ist am 5. Juni 1829 geboren und dürfte damit die älteste Frau Deutschlands sein. Von ihren 6 Kindern leben noch drei. Die immer noch rüstige Greisin hat 17 Enkel und 34 Urenkel. Noch immer kann sie ohne Brille lesen. Nur das Gehör hat im Laufe ihres arbeitsreichen Daseins gelitten, sie ist vollständig taub.

Konstanz, 5. Juni. (Tödlich verunglückt.) Am Samstag fuhr der Gefreite Albert Sutter vom Jägerbataillon mit seinem Motorrad in die Stadt. In der Mainaustraße verlor er die Herrschaft über seine Maschine und rannte so unglücklich gegen eine Telegraphenstange, daß er einen schweren Schädelbruch erlitt. Nach seiner Einlieferung in das Krankenhaus ist er gestorben.

*

— **Viehseuchen in Baden.** Am 1. Juni wurde nur aus der Stadt Wiesloch die Maul- und Klauenseuche gemeldet. Die Schweinepest herrschte in fünf Gemeinden des Amtsbezirks Mannheim und in einer Gemeinde des Weinheimer Bezirks, während der Milzbrand in je einer Gemeinde der Amtsbezirke Donaueschingen, Offenburg, Sinsheim und Waldshut festgestellt wurde.

Einweihung des Evangel. Gemeindehauses in Grötzingen

In besonderer Erwartung sahen die Glieder der evang. Kirchengemeinde Grötzingen dem Tag des 5. Juni entgegen, war doch dieser Tag ein besonderer Freuden- und Ehrentag für die Gemeinde, ganz besonders aber für die Jugend. Es sollte die Einweihung des Evang. Gemeindesaals und Jugendheims stattfinden. Obwohl bis zu Beginn der Feierstunde ein leichter Regen niederging, war doch die Stimmung aller Teilnehmenden ein freudige und dankbar. Bei dem Gottesdienst, der einen außerordentlich hohen Besuch aufzuweisen hatte, hielt Herr Stadtpfarrer Speck aus Mannheim die Predigt über Markus 7, 31—37 (Heilung des Taubstummen). Im Anschluß an den Gottesdienst versammelte sich die Gemeinde im Pfarrhof. Der Musikverein Grötzingen unter Leitung des Herrn Seidemann eröffnete die Feier mit dem Musikstück „Das ist der Tag des Herrn" von Kreutzer, worauf der Evang. Kirchengesangverein unter der sicheren Stabführung des Herrn Studienrats Bernhard den 100. Psalm „Jauchzet dem Herrn" zum Vortrag brachte. Es folgte dann ein Prolog, verfaßt von Frau Schramm aus Grötzingen. Herr Prof. Dr. Schmidt als Bauleiter des Saalumbaues machte anschließend Ausführungen über die Entwicklung und Vollendung des Umbaues und übergab Herrn Pfarrer Fuchs den Schlüssel mit den herzlichen Wünschen, daß dieses Heim für viele eine Stätte der Ermunterung und des Segens werden möchte. Ein eigens zu diesem Festtage gebildetes Streichorchester der kleinsten Geiger von Grötzingen brachte darnach unter Leitung von Frau Dr. Knab eine Arie aus der Oper „Iphigenie" von Gluck zum Vortrag, worauf Herr Pfarrer Fuchs über die Notwendigkeit des Gemeindesaals, über Zweck und Ziel desselben berichtete, den Weiheakt vornahm und das Weihegebet sprach. Hierauf sang der Kirchenchor „Jauchzet, singet" und Herr Dekanstellvertreter Pfarrer Walther aus Weingarten überbrachte Grüße und Segenswünsche der obersten Kirchenbehörde und des Durlacher Kirchenbezirks. Herr Landtagsabgeordneter Kurz aus Grötzingen sprach in Vertretung des verhinderten Herrn Bürgermeisters Jäck herzliche Dankesworte, drückte die besten Wünsche der politischen Gemeinde aus und unterstrich und bejahte die von Herrn Pfarrer Fuchs für seine geplante Arbeit in diesem Saal gesteckten Ziele. Herr Oberlehrer Fuchs übermittelte herzliche Grüße des Lehrerkollegiums und begrüßte es lebhaft, daß mit dem Bau des Gemeindesaals nunmehr auch eine schöne Heimat für den Konfirmanden-Unterricht und für die Schulentlassenen gefunden sei. Nach einem herzlichen Dankeswort durch Herrn Pfarrer Fuchs an alle Geber, und an alle, die mitgeholfen hatten an der Entstehung des schönen Werkes, ganz besonders an den Bauleiter Herrn Prof. Dr. Schmidt aus Grötzingen, sang die Gemeinde den mächtigen Choral „Nun danket alle Gott" und mit einem Musikvortrag „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes" fand die erhebende Feierstunde ihr Ende. Nachmittags um ½3 Uhr reihte sich in würdiger Weise an diesen Festakt des Vormittags das diesjährige Bezirks-Missionsfest an. Herr Stadtpfarrer Speck aus Mannheim hielt die gewaltige und tief ergreifende Festpredigt. Herr Missionar Kilper berichtete über seine erhebenden und glaubenstärkenden Erlebnisse während seiner Gefangenschaft bei den chinesischen Räubern. Herr Missionar Zimmermann aus Karlsruhe ergänzte alles Gehörte durch 3 Bilder aus der Missionsarbeit in Borneo und zum Schluß gab der Missionsvertreter des Kirchenbezirks Durlach, Herr Pfarrer Zimmer aus Söllingen, den Kassenbericht für die Basler Heidenmission. Die Feier wurde wirkungsvoll bereichert durch drei machtvoll erschallende Lieder des Evang. Kirchengesangvereins Grötzingen. Besonders wuchtig klang der Eingangschor der 103. Psalm unter Begleitung einiger Posaunenbläser des Grötzinger Musikvereins. Nach diesem erhebenden Festgottesdienst wurde der neue Gemeindesaal bis auf den letzten Platz gefüllt zu einem gemütlichen Zusammensein von auswärtigen Gästen. Alle, die dieses Fest miterlebt haben, werden mit Dankbarkeit und Freude an diesen stärkenden Festtag in schwerer Notzeit zurückdenken. Kl.

Aus Stadt und Land

Durlach, 6. Juni. Das diesjährige Sommerfest des Frauenbundes Durlach fand am Nachmittag des 1. Juni in den Sälen des Guts Schöneck auf dem Turmberg statt. Der Besuch war ein überraschend zahlreicher und es war den Mitgliedern und Freunden des Frauenbundes vergönnt, einige schöne erquickliche Stunden miteinander zu verleben. Nach einer warmen Begrüßungsansprache des Herrn Stadtpfarrer Lic. Lehmann hielt Fräulein Bayer aus Karlsruhe, die Sekretärin des Frauenverbands für Innere Mission, einen inhaltreichen Vortrag über die Aufgaben dieses Verbandes und wies allerlei Wege, auf denen evangelische Frauenvereinigungen sich betätigen können. Herr Kirchenrat Wolfhard wies in einer Ansprache auf die besondere Bedeutung des diesjährigen Sommerfestes hin, es bedeutet nämlich die Feier des zehnjährigen Geburtstages des evangelischen Frauenbundes in Durlach. Auch der Wunsch der Festbesucher nach Unterhaltung kam durchaus auf seine Rechnung. Frau Schmieder trug einige heitere und ernste Gedichte vor, die mit größtem Beifall entgegengenommen wurden und Herr Stadtvikar Herrmann erfreute die Versammlung durch Vorlesen einer sinnigen Erzählung. Auch Herr Stadpfarrer Neumann verwob in seine Schlußansprache eine gemütvolle Geschichte. Die Aufnahme, die der evangelische Frauenbund auf Gut Schöneck gefunden hat, war eine sehr freundliche und die Bewirtung war eine vortreffliche. Allen denen, die zum schönen Gelingen des Festes beigetragen haben, besonders denen, die sich den vielen mühevollen Vorbereitungsarbeiten unterzogen haben und nicht zuletzt denen, die zum Feste so schöne Kuchen gestiftet haben, sei herzlicher Dank gesagt. Besonders innigen Dank verdient auch die Familie Falkner, die in freundlichster Weise ein Auto zur Verfügung stellte, so daß auch diesmal eine Anzahl von Alten und Gebrechlichen zum Gut Schöneck und wieder nach Haus gebracht werden konnten. Möge der evang. Frauenbund, der nun in das zweite Jahrzehnt seines Bestandes eingetreten ist, auch in den kommenden Zeiten in reichem Segen sich entfalten.

*

Karlsruher Polizeibericht vom 7. 6. 32.

Unfall mit Todesfolge: Gestern früh kurz nach 8 Uhr stürzte ein 25jähriger Gipser aus Mörsch an einem Neubau in der Oststadt von einem 3½ Meter hohen Gerüst ab und blieb bewußtlos liegen. Der herbeigerufene Arzt stellte schwere Verletzungen fest und ordnete die Verbringung ins Städt. Krankenhaus an; dort ist der Verletzte kurz nach der Einlieferung gestorben. Staatsanwaltschaft und Gewerbeaufsichtsamt sind mit der Ermittlung der Ursache des Unglücks beschäftigt.

Körperverletzung: Bei einer Schlägerei auf dem Meßplatz wurde gestern vormittag ein 31jähriger Konditor erheblich verletzt; er erlitt u. a. einen Nasenbeinbruch und Quetschungen im Gesicht, sodaß er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte.

Jugendlicher Ausreißer: Ein 11 Jahre alter Schüler, der sich am 4. Juni von seiner elterlichen Wohnung in Heidelberg unerlaubt entfernt hatte, wurde gestern in einer Gartenhütte in der Nähe des Meßplatzes aufgegriffen und der Polizei übergeben.

Unfall: In vergangener Nacht stürzte in der Schwanenstraße ein 15jähriger Mann zu Boden und verletzte sich am Kopfe, sodaß er in das Städt. Krankenhaus eingeliefert werden mußte; der diensttuende Arzt stellte eine Gehirnerschütterung, sowie einen Bluterguß fest.

Verkehrsunfälle: Gestern nachmittag ereignete sich beim Hotel Germania, sowie Ecke Karl- und Bahnhofstraße je ein Verkehrsunfall, bei denen es aber lediglich Sachschaden gab. Nach den polizeilichen Feststellungen tragen die Führer sämtlicher beteiligten Fahrzeuge (Personenkraftwagen) die Schuld an den Zusammenstößen.

*

Durlach, 7. Juni. (Schweinezählung.) Die am 1. Juni 1932 stattgefundene Schweinezählung hatte folgendes Ergebnis: Ferkel unter 8 Wochen alt: 215 (248), 8 Wochen bis ½ Jahr alt (Läufer) 241 (313), ½ bis 1 Jahr alte Zuchteber 5 (2), Zuchtsauen 12 (8), sonstige Schweine 65 (88), 1 Jahr alte und ältere Zuchteber 2 (5), Zuchtsauen 46 (50), sonstige Schweine 33 (13). Gesamtzahl 619 (727). In der Zeit vom 1. März 1932 bis 31 Mai 1932 sind ohne Vornahme der amtlichen Schlachtvieh- und Fleischbeschau insgesamt 60 (53) Schweine und Ferkel geschlachtet worden. Die eingeklammerten Zahlen sind das Ergebnis vom Vorjahr.

Badisches Landestheater Karlsruhe

Sonntag, den 5. Juni 1932. Neu einstudiert:

Das Dreimäderlhaus

Singspiel in drei Akten von Dr. A. M. Willner und Heinz Reichert. Musik nach Franz Schubert. Für die Bühne bearbeitet von Heinrich Berte.

Die „drei Musketiere" und ihre Heldentaten zu Wasser und zu Lande haben im Karlsruher Landestheater kein großes Glück gehabt. Der Effekt blieb weit hinter den vielleicht denn doch zu rosigen Erwartungen zurück. Natürlich ist wieder einmal die böse Kritik an dem Debacle schuld. Sie konnte sich partout nicht für den so zuversichtlich vorgesetzten Plunder begeistern und sprach dieses ihr Mißvergnügen in z. T. recht unverblümten Worten aus. Zugegeben, daß da hin und wider mit Kanonen nach Spatzen geschossen wurde, daß man sich manchmal im Ton vergriff. Aber ebenso sicher, daß die Theaterleitung die Sache von vornherein falsch aufzog. Erstlich scheint die Wahl an sich verfehlt, dann mußte das Machwerk wenigstens mit dem nötigen Ausstattungszauber herausgebracht werden, weiterhin haperte es (wie bei uns meist in diesem Genre) an der erforderlichen Besetzung und endlich verdarb die Wassersuppenharlekinade und Aehnliches von Anbeginn die Aussicht auf Zustimmung und Erfolg. Soviel über nachträgliche Beschönigungsversuche! Es sei nochmals gesagt, daß kein billig Denkender heutzutage dem Theater die Aufnahme kassenfüllender Unterhaltungsstücke verargt. Nur völlige Tatsachenblindheit könnte das tun. Doch es muß eine gewisse Grenze nach unten eingehalten sein, über die hinunter es keinerlei Konzession mehr geben darf. Und an dieser Linie machte die Musketier-Vorstellung nicht rechtzeitig halt. Da der Berichterstattung noch anderes als die Reklame obliegt, war es ihre Pflicht, dies festzustellen. Nun sollen — was die drei großspurigen und albernen Gascogner Bramarbasse versiebten — die drei lebfrischen Mäderln vom Tschöll-Hause auf der Wiener Mölkerbastei wieder ins Gleis rücken, und das „singende, klingende, herzenbezwingende, Fröhlichkeit bringende Lied aus Wien" soll das abgeschmackte Potpourri aus der Benatzky'schen Sudelküche ersetzen. Das geschah in so netter und vergünglicher Art, daß man ohne nachhaltigen Nervenschaden sogar die Tortur der hier abgehandelten Schubert-Verballhornung über sich ergehen ließ. Robert Kiefer hielt ihr willig stand, er mied, soweit überhaupt möglich, das Schmalzige und Rührsame, hatte sich auch eine bis auf das schmächtige Gesicht bildgetreue Maske zurechtgerichtet, sang etwas bescheidentlich und mimte den verboten blöden Liebhaber, zu welcher Rolle der unsterbliche Liederkomponist im „Dreimäderlhaus" verurteilt ist, mit allem wünschbaren Anstand und zurückhaltender Noblesse. Das Quartett der pokulier- und singlustigen, allweit hamurigen Schubertianer stellten Hans Ritschl (Vogl), Viktor Hospach (Schwind), Herm. Lindemann (Kupelwieser) und Alf. Kloeble im auffrischenden Einklang überschäumender Lebensfreude. Besonders Kloeble, unser unermüdlicher Singspiel-Star, der den Dichter und Frauenliebling Baron Schober adrett und charmant darstellte, holte sich viel verdienten Beifall. Seine Partnerin Else Blank war ein entzückendes, stimmschönes Hannerl, voll Schelmerei und Anmut, Temperament und Blutwärme. Die beiden andern Tschöll-Töchter Hederl und Haiderl haben außer Verlobung und Heirat keine strapaziösen Aufgaben zu erfüllen, sie erhielten in Ellen Winter und Lotte Fischbach jugendlich reizvolle Vertreterinnen. Den gestrengen Herrn Vater des abenteuerlüsternen, verliebten Schwestern trios, den selbstbewußten Hofglasermeister Christian Tschöll, der soviel Rühmens macht von seiner polizeilichen Spürnase, gestaltete Fritz Herz zu einer Prachttype gemütlicher vormärzlicher Bürgerbehaglichkeit. Zusammen mit Elfriede Haberkorn (Frau Tschöll) errang er durch den schlichtherzlichen, des Sentimentalen entkleideten, humordurchströmten Vortrag des bekannten Erinnerungs-Couplets „Schau, Alte, schau etc." den stärksten Applaus des Abends. Lilli Janks ergötzlich radebrechende Demoiselle Grisi brannte ein Sprühfeuerwerk eifersüchtiger Aufgeregtheit los, Marie Genter setzte sich durch ihre grobresche, zungen- und besengewaltige Hausmeisterin in rasch gewonnene Gunst, und Herm. Brand bot den böhmakelnden Detektiv Nowotny in bewährter Pallenberg-Manier. Die übrigen Figuren erschienen ebenfalls zeitgemäß geprägt. Dafür, wie für die Schaffung einer wohligen altwiener Atmosphäre sorgte die wechselreiche und lebendige, launige und beflügelte Inszenierung Viktor Pruschas, und Joseph Keilberth vermittelte als gewissenhafter, überschauender und anfeuernder Dirigent die immer gesegneten, auch noch in dieser Verbrämung köstlichen Schubert'schen Weisen, die übrigens ihr Bearbeiter Heinrich Berte mit Geschmack und Feinheit instrumentierte, rhythmensauber und tonbeseelt.

Das Publikum fand an der sehr ansprechenden Aufführung reichlich Gefallen, verlangte oftmals Dakapos und zeichnete die Mitwirkenden durch häufige Hervorrufe aus. Diesmal also ist der Zweck der Uebung voll und ganz erreicht, und die schlimmen Merker sind zum Schweigen gebracht. Sie sahen sich so befriedigt, daß sie im Ueberschwang ihrer versöhnlichen Stimmung den eingeschüchterten drei Musketieren zurufen möchten: „Kehrt zurück, es ist alles vergeben und vergessen!"

Dr. Rudolf Raab.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Turnen, Spiel und Sport

9. Volksturnmeisterschaften des Badischen Turnkreises in Karlsruhe. 161 Wettkämpfe, darunter 15 Turnerinnen für 367 Wettbewerbe. Vorbildliche Platzanlagen und mustergültige Organisation. Turngau Mannheim erzielt 8, Neckarturngau 6, Karlsruher Turngau 4, Breisgau 3 und Ob. Kraichgau 1 Kreismeistermannschaft.

Auf den vorbildlichen Platzanlagen des Stadions der Techn. Hochschule Karlsruhe wurden am letzten Sonntag unter der umsichtigen und zielbewußten Oberleitung des Kreisvolksturnwarts Bähr-Heidelberg die diesjährigen Volksturnmeisterschaften des Badischen Turnkreises ausgetragen. Dank der mustergültigen Vorbereitung des Karlsruher Turnvereins 1846 unter der Leitung des Volksturwarts Huber mit einem Stabe erfahrener Mitarbeiter wickelten sich die Wettkämpfe rasch und reibungslos ab. Trotz starken Gewitterregens hatten sich bereits am Morgen zahlreiche Zuschauer eingefunden, als der Kreisvtwt. Bähr namens der Kreisleitung und Oberturnwart Landhäuser im Namen des durchführenden Vereins K.T.V. 46 die Teilnehmer willkommen hieß. Bereits in den Vorkämpfen des Vormittags wurden in einer Reihe von Wettbewerben die bisherigen Bestleistungen überboten.

Für den deutschen Sechskampf, bestehend aus 100 Meter, 1500 Meter-Lauf, Hoch- und Weitsprung, Kugelstoßen und Schleuderballwerfen hatten sich 9 Bewerber eingefunden, die z. T. sehr schöne Leistungen boten. Es erreichte z. B. der 1. Sieger Kullmann, M.T.V. Karlsruhe, mit 583½ Punkten durchschnittlich 97 % der vorgeschriebenen Kopfzahl in seinen Uebungen mit teilweise hervorragenden Einzelleistungen wie 1,80 Meter Hochsprung, 11,9 Sek. 100 Meter-Lauf und 12,95 Meter Kugelstoßen. Der zweite Sieger Rothe, M.T.V., und der vierte Sieger Zabel, Tb. Gaggenau, sprangen beide 1,70 Meter hoch.

Am Nachmittag folgte ein sehr zahlreiches Publikum den spannenden Entscheidungen mit großer Teilnahme. Unter den Ehrengästen bemerkte man Herrn Regierungsrat Dr. Wittmann vom Unterrichtsministerium, Professor Tyll vom Stadtausschuß für Leibesübungen und Jugendpflege, Direktor Twelle vom Institut der Leibesübungen an der Technischen Hochschule, den stellvertretenden Sportwart Mannhardt vom Süddeutschen Leichtathelikverband, führende Turner des Kreises und der mittelbadischen Gaue. Die Entscheidungen folgten Schlag auf Schlag und ebenso wurden die Kreisbestleistungen in den einzelnen Wettbewerben nacheinander verbessert. So wurde der 1500 Meter Lauf von Dammert, Tb. Bruchsal, in 4,17 Sek. gegen 4,19 Sek. im Vorjahre durchlaufen. Im 10 000 Meter-Lauf erzielte Wirth, Reichsb. T. und S.V. Karlsruhe, mit 33,50,2 Min. eine neue Kreisbestleistung. 400 Meter Hürden wurden von Bayer, Tgde. 78 Heidelberg, in 51,01 Sek. durchlaufen. Im Dreisprung erzielte Büttner, Plankstadt 13,60 Meter, im Steinstoßen, bestarmig, Kullmann, M.T.V. Karlsruhe mit 13,69 Meter, beidarmig, Merkle, K.T.V. 46, 25,06 Meter und im Steinstoßen, beidarmig, Jägle, T.V. Kenzingen, 18,21 Meter.

Also das Handballwerbespiel zweier Karlsruher Auswahlmannschaften endete 8:8 unentschieden und beschloß die ganze Veranstaltung, die in allen Teilen glatt und erfolgreich verlief. Als Auftakt der Kreismeisterschaften fand am Vorabend im Kolloseumssaale ein Gerätewettkampf statt zwischen den Vereinen Heidelberg 1846, Karlsruher Turnverein 1846 und Bruchsal 1846, den Heidelberg mit 494 Punkten vor Karlsruhe mit 466 Punkten und Bruchsal mit 429 Punkten für sich entscheiden konnte.

Ergebnisse:

200 Meter-Lauf, Turner: 1. Sieger und Kreismeister: Eichin-T.V. 46 Mannheim 23,5 Sek., 2. Schneider-T.V. 46 Mannheim 24,4 Sek. 3. Fritz-KT.V. 46 24,6 Sek.

800 Meter-Lauf, Turner: 1. Sieger und Kreismeister: **Maier-Tb. Durlach** 2,06,0 Min., 2. Gottschick-Tbd. Bruchsal 2,06,0 Min., 3. Weißer-T.V. 46 Mannheim 2,08,5 Min.

1500 Meter-Lauf, Turner: 1. Sieger und Kreismeister: Dammert-Tbd. Bruchsal 4,17,0 Min., 2. Freund-T.V. 46 Heidelberg 4,23,8 Min., 3. Frey-Tbd. Ottenau 4,26,2 Min.

10 000 Meter-Lauf, Turner: 1. Sieger und Kreismeister: Wirth-Reichsb. T. und S.V. 33,50,2 Min., 2. Wild-T.V. Schwetzingen 35,10,8 Min., 3. Reicherd-T.V. Kronau 35,27,4 M.

4 × 100 Meter-Staffel, Turnerinnen: 1. Sieger und Kreismeister: T.V. 46 Mannheim 54,4 Sek., 2. T.V. 46 Heidelberg 54,6 Sek., 3. M.T.V. Karlsruhe 56,5 Sek.

Steinstoßen best., Turner: 1. Sieger und Kreismeister: Jägle-Tb. Kenzingen 10,15 Meter, 2. Greulich-T.V. 46 Mannheim 9,36 Meter, 3. Rau-Tgde. Ziegelhausen 8,86 Meter.

Speerwerfen, Turner: 1. Sieger und Kreismeister: Büttner-Tgde. Plankstadt 55,10 Meter, 2. Kullmann-M.T.V. Karlsruhe 52,95 Meter, 3. Laule-T.V. Murg 49,65 Meter.

Weitsprung, Turner: 1. Sieger und Kreismeister: Büttner-Tgde. Plankstadt 6,72 Meter, 2. **Blum-T.V. Grötzingen** 6,10 Meter, 3. Seidlitz-T.V. 46 Heidelberg 5,98 Meter.

Kugelstoßen beid., Turner: 1. Sieger und Kreismeister: Merkle-K.T.V. 46 25,06 Meter, 2. Kullmann-M.T.V. Karlsruhe 24,26 Meter, 3. Greulich-T.V. 46 Mannheim 23,71 Meter.

400 Meter-Lauf, Turner: 1. Sieger und Kreismeister: **Traub-Tbd. Durlach** 53,0 Sek., 2. Lechler-T.V. Pforzh.-Brötzingen 54,2 Sek., 3. Fendler-T.V. 46 Mannheim 54,6 Sek.

Hochsprung, Turnerinnen: 1. Sieger: Wolf-„Jahn" Freiburg 1,44 Meter, 2. Barber-T.V. 46 Heidelberg 1,39 Meter, 3. Greulich-T.V. 46 Mannheim 1,34 Meter.

Kugelstoßen, Turnerinnen: 1. Sieger: Zimmermann-T.V. 46 Mannheim 9,66 Meter, 2. Wolf-T.V. „Jahn" Freiburg 9,44 Meter, 3. Bäurle-T.V. 46 Mannheim 9,35 Meter.

Speerwurf, Turnerinnen: 1. Sieger: Bäurle-T.V. 46 Mannheim 27,92 Meter, 2. Zimmermann-T.V. 46 Mannheim 24,36 Meter, 3. Billing-K.T.V. 46 23,92 Meter

Dreisprung, Turner: 1. Sieger und Kreismeister: Büttner-Tgde. Plankstadt 13,60 Meter, 2. Henrich-Tgde. 78 Heidelberg 12,69Meter, 3. Köppen-T.V. 46 Mannheim 12,57 Meter.

4 × 1500 Meter-Staffel: 1. Sieger und Kreismeister: Tgde. 1878 Heidelberg 18,30,2 Min., 2. T.V. 1846 Mannheim 18,47,6 Minuten.

Schleuderball, Turner: 1. Sieger und Kreismeister: Jägle-Tb. Kenzingen 52,78 Meter, 2. Villwock, T.V. Lörrach-Stetten 52,08 Meter, 3. Kunz-T.V. Merchingen 51,83 Meter.

Hochsprung, Turner: 1. Sieger und Kreismeister: Büttner-Tgde. Plankstadt 1,75 Meter, 2. Kärcher-T.V. Pforzheim 1,70 Meter, 3. Grumer-T.V. Mannheim 1,70 Meter.

100 Meter-Lauf, Turnerinnen: 1. Sieger: Wolf-T.V. „Jahn" Freiburg 13,1 Sek., 2. Barber-T.V. 46 Heidelberg 13,4 Sek., 3. Prechter-T.V. 46 Mannheim 13,5 Sek.

110 Meter-Hürden-Lauf, Turner: 1. Sieger und Kreismeister: Renninger-T.V. 46 Mannheim 19,0 Sek., 2. Schäfer-T.V. Bühl 19,4 Sek.

100 Meter-Lauf, Turner: 1. Sieger und Kreismeister: Leipert-Tgde. 78 Heidelberg 11,4 Sek., 2. Eichin-T.V. 46 Mannheim 11,6 Sek., 3. Bär-Tb. Bruchsal 11,7.

Weitsprung, Turnerinnen: 1. Sieger: Wolf-T.V. „Jahn" Freiburg 5,01 Meter, 2. Bechtler-T.V. 46 Mannheim 4,90 Mtr., 3. Zehner-T.V. 46 Heidelberg 4,67 Meter.

Steinstoßen beid., Turner: 1. Sieger und Kreismeister: Jägle-Tb. Kenzingen 18,21 Meter, 2. Greulich-T.V. 46 Mannheim 16,67 Meter, 3. Ehli-T.V. Emmendingen 16,39 Meter.

Diskuswerfen, Turner: 1. Sieger und Kreismeister: Greulich-T.V. 46 Mannheim 38,95 Meter, 2. Gogräf-Tb. Bruchsal 37,58 Meter, 3. Kullmann-M.T.V. Karlsruhe 34,70 Meter.

4 × 400 Meter-Staffel: 1. Sieger und Kreismeister: T.V. 46 Mannheim 3,39 Min., 2. Tgde. 78 Heidelberg 3,41 Min., 3. **Tbd. Durlach** 3,42,4 Min.

400 Meter Hürden-Lauf, Turner: 1. Sieger und Kreismeister: Bayer-Tgde. 78 Heidelberg 61,1 Sek., 2. Gottschick-Tb. Bruchsal 62,8 Sek.

4 × 100 Meter-Staffel, Turner: 1. Sieger und Kreismeister: Tgde. 78 Heidelberg 44,9 Sek., 2. T.V. 46 Bruchsal 46,4 Sek.

Kugelstoßen best., Turner: 1. Sieger und Kreismeister: Merkle-K.T.V. 46 13,47 Meter, 2. Kullmann-M.T.V. Karlsruhe 13,27 Meter, 3. Metzger-T.V. 76 Neckargemünd 13,02 Mtr.

5000 Meter-Lauf, Turner: 1. Sieger und Kreismeister: Lauser-T.V. 46 Heidelberg 16,35,3 Min., 2. **Schmidt-Tbd. Durlach** 16,45 Min.

Stabhochsprung, Turner: 1. Sieger und Kreismeister: Rößler-T.V. 46 Heidelberg 3,30 Meter, 2. Ringhof-T.V. Viernheim 3,30 Meter, 3. Reiff-T.V. Bruchsal 3,20 Meter.

*

„Rund um Schotten" in Rekordzeit

Bullus (NSU.) Schnellster der Solo-Maschinen
40 000 Zuschauer

Das kleine oberhessische Kreisstädtchen Schotten stand am Sonntag wieder einmal ganz im Zeichen des Motorsports. Der Vogelberger Automobil- und Motorradclub brachte sein klassisches Rennen „Rund um Schotten" zur Durchführung, das durch die Einbeziehung des zweiten Laufes der Deutschen Motorradmeisterschaft seine besondere Note erhielt. Trotz des regnerischen Wetters wohnten 40 000 Sportbegeisterte dem Rennen bei. Der über 12 Runden gleich 212 Kilometer führende Meisterschaftslauf wurde von 45 Fahrern in vier Klassen bestritten. Dabei spielte der Engländer Tom Bullus eine überlegene Rolle mit seiner schnellen NSU. Schon gleich nach dem Start zog er seinen Gegnern davon und siegte mit der neuen Rekordzeit von 102,440 Kilometer. In der großen Klasse mußte der anfangs führende Rüttchen auf NSU. die Spitze an Kratz-Oberohmen auf BMW. abtreten, der mit seinem Stundenmittel von 98.9 Kilometer der schnellste Deutsche war. Bei den 350er Maschinen fuhr der Godesberger Loof auf Imperia 97,9 Stundenkilometer heraus und in der Viertelliterklasse kam der Chemnitzer Winkler auf DKW. vor Kahrmann-Fulda zum Erfolg.

Im Rennen für Beiwagenmaschinen über drei Runden gleich 52,8 Kilometer fuhr der Münchener Möritz mit 93,2 Stundenkilometer auch einen neuen Rekord für diese Klasse. Im Wettbewerb der 350 ccm-Kategorie gewann Kahrmann-Fulda auf Herkules-Jap mit einem Stundenmittel von 89,7 Kilometer.

Endspiel um den DFB.-Bundespokal

In Leipzig: Süddeutschland — Norddeutschland 1:2 (1:1)

Weitere Repräsentativ-Spiele

In Metz: Lothringen — Saar 3:2 (1:0)
In Bonn: Westdeutschland — Luxemburg 6:0 (2:0)
In Basel: Städtespiel Basel — Freiburg 2.1 (0:0)

Gruppe Baden:
Frankonia Karlsruhe — Sp.Vgg. Freiburg 6:1
FC. Konstanz — Sportfreunde Forchheim 1:2
FV Offenburg — Sp.Vgg. Trossingen 0:0

Gruppe Württemberg:
Sportfreunde Stuttgart — SC. Stuttgart 2:1
Sportfreunde Heilbronn — Normannia Gmünd 0:1
FC. Tailfingen — FV. Niefern 2:3

Gruppe Nordbayern:
Germania Nürnberg — Sp.Vg. Erlangen 1:3

Gruppe Südbayern:
Ulmer FV. 94 — Arminia München 4:1
Münchener Sp.Vg. — BC. Augsburg 1:4

Gruppe Rhein:
FG. Rohrbach — VfL. Neustadt 1:2
FG. Ludwigshafen — VfR. Kaiserslautern 2:3

Gesellschaftsspiele

FC. Heidelberg — Stuttgarter Kickers 3:2 (Sa.)
FV. Rastatt — FC. Mannheim 08 3:4
FK. Pirmasens — FC. Pforzheim 1:1
FC. Freiburg — FC. Mühlhausen 1.1
Städtespiel: Lahr — Straßburg 1:3
Schwaben Augsburg — Sp.Vgg. Köln-Sülz 5:1
1860 München — Sp.Vgg. Köln-Sülz 5:0 (Sa.)
VfR. Mannheim — Germania Friedrichsfeld 1:1
Phönix Ludwigshafen — Alemannia Worms 4:2
SC. Stuttgart — Stuttgarter Kickers 3:0
SV. Hamborn 07 — Sp.Vgg. Fürth 4:8
Alemannia Aachen — Kickers Offenbach 5:5
Tennis Borussia Berlin — FSV. Frankfurt 2:1
Alemannia Aachen — Wormatia Worms 2:3
SV. Jena — FC. Nürnberg 1:6
Sportfreunde Essen — FV. Kaiserslautern 2:3
SV. Wiesbaden — Mannheim-Waldhof 1:1
Hertha-BSC. Berlin — Gabarnia Krakau 5:4
Ring Dresden — Tennis Borussia Berlin 2:3
SSV. Ulm — VfB. Stuttgart 4:3
Germania Stuttgart — TuSpV. Münster 5:6
SV. Winnenden — Germania Bietigheim 2:1
FC. Wangen — Stuttgarter Kickers Ref. 1:5
VfB. Ludwigsburg — FC. Birkenfeld 0:7
FV. Nürtingen — VfR. Gaisburg 0:3
SV. Metzingen — Sp.Vgg. Prag 4:10
SV. Spaichingen — FV. Tuttlingen 1:1
SV. Cannstatt — Eintracht Stuttgart 2:2
FL. Kornwestheim — Sp.Vgg. Cannstatt 4:2
St. Georgen — SV. Haslach 0:1
Sp.Vg. Truchtelfingen — FC. Mengen 5:2
Sp.Vgg. Tübingen — Jahn Stuttgart 2:2
FV. Backnang — FC. Birkenfeld 3:4
SV. Göppingen — Sp.Vgg. Cannstatt 5:5
Olympia Laupheim — SV. Ulm 9:1
Städtespiel: Schramberg — Schwenningen 3:3
FV. Metzkirch — FC. Zürich Ref. 0:1
FV. Rottweil — Sp.Vgg. Oberndorf 3:4

Handball

Meisterschaftsendspiele der DSB.

In Dessau: Polizei Berlin — Polizei Weißenfels 3:8 (1:4)
SC. Charlottenburg — Eintracht Frankfurt (Frauen) 4:1

Tages-Anzeiger

Dienstag, den 7. Juni.

Bad. Landestheater: „Hoffmanns Erzählungen" 20—22¼ Uhr.
Skala-Tonfilm-Theater: „Es war einmal ein Walzer", 7 und 9 Uhr.

Badische Leichtathletikmeisterschaften

Auf dem herrlich gelegenen Sportplatz des SV. Lahr fanden die Leichtathletikmeisterschaften der Gruppe Baden am Samstag und Sonntag einen guten Besuch. Die stark beschickten Wettkämpfe zeitigten harte Kämpfe. Ueberraschend gut hielt sich dabei der VfR. Konstanz, die Freiburger Universität und die Spielvereinigung Waldshut. Im übrigen gab es erwartete Leistungen.

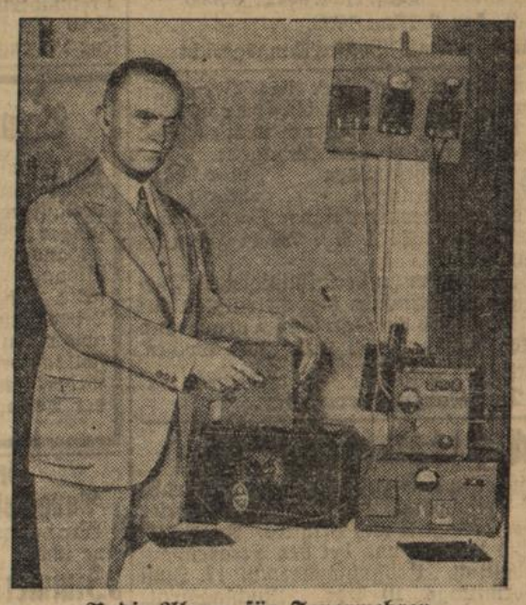
Die Meister des Jahres 1932 sind:

100-Meter-Lauf: Köllhofer (VfR. Konstanz) 11,2. 200 Meter. Nehb (FV. Rastatt) 23 Sek. 400 Meter: Nehb (FV. Rastatt) 51 Sek. 400 Meter Hürden: Strobel (Polizei Karlsruhe) 61,2. 110 Meter Hürden: Niebecker (Sp.Vgg. Waldshut) 18,4 Sek. 800 Meter: Ill (FFC.) 2:05,2. 1500 Meter: Stadler (FFC.) 4.14. 5000 Meter: Stadtler (FFC.) 16:17,4. 10 000 Meter: Werner (FV. Rastatt) 34:47,4. 4 mal 100 Meter: VfR. Konstanz 45,4. 4 mal 400 Meter FV. Rastatt 3:43,4. 4 mal 1500 Meter: Freiburger FC. 18,50. 5000-Meter-Gehen: Schinzig (Freiburger SC.) 27:03,4. Dreisprung: Stoll (Polizei Karlsruhe) 12,27. Hochsprung: Neuwohner (Universität Freiburg) 1,75 Meter. (Stabhochsprung: Gerber (FFC.) 3,40 Meter. Diskus: Seminati (FV. Kehl) 38,23 Meter. Steinstoßen: Villinger (Sp.Vgg. Waldshut) 8.74 Meter. Hammerwerfen: Villinger (Sp.Vgg. Waldshut) 13.39 Meter. Speerwerfen: Andreas (FC. Pforzheim) 42,17 Meter. Weitsprung: Abele (Universität Freiburg) 6,48 Meter.

Schutz gegen Katzen

Viele unserer Katzen sind niederträchtige Vogelräuber, namentlich solche, die nachts umherstreifen können, wie es auf dem Lande ja meist der Fall ist. Im Garten können solche Katzen die ganze Vogelwelt vertreiben. Weder das Nest im dichtesten Gebüsch, noch der schlafende Vogel im schützenden Laubdach der Bäume ist vor ihnen sicher. Wo solche Räuber ihr Unwesen

treiben, schützt man seine gefiederte Gartenpolizei vor den Nachstellungen der Katzen auf folgende Weise. Um die Stämme der Bäume legt man einen Blechschirm, wie es unsere Abbildung veranschaulicht, hergestellt aus alten Konservenbüchsen. Dieser Schutz ist so hoch anzubringen, daß die Katze nicht darüber springen kann. Auf diese Weise rettet man manchem lieben Sänger das Leben.



Radio-Alarm für Feuerwehren.

Der Erfinder, Polizei-Hauptmann Dr. Ristow, mit der Alarm-Apparatur. Um die Feuerwehrmänner der freiwilligen Feuerwehren rasch zur Wache zusammenzurufen, wurde von dem PolizeiHauptmann a. D. Dr. Ristow eine interessante Alarm-Apparatur geschaffen. Es handelt sich um einen Funkwecker, der in der Wohnung der Feuerwehrleute aufgestellt wird und der nur die von der Feuerwache ausgesandten Zeichen aufnimmt. Die drahtlose Signal-Uebertragung wird zurzeit von dem Berliner Stadtamt für Feuerlöschwesen erprobt. Auch für die Verständigung zwischen einer Feuerwache und einem Feuer-Löschboot, für das Herbeirufen von Lotsenschiffen und Polizeibooten kommt der neuen Apparatur eine große Bedeutung zu.

Der Millionendieb gefunden! Die Münchner Illustrierte veröffentlicht heute das Ergebnis ihres amüsanten Preisausschreibens, bei dem es galt, den verschwundenen Millionendieb Peter Voß ausfindig zu machen. Die neue Nummer (Nr. 23) bringt das Verzeichnis der Preisträger.

Wetternachrichtendienst

der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Das Wetter blieb gestern den ganzen Tag über regnerisch und kühl. Auf dem Feldberggipfel sank heute nacht die Temperatur auf 1 Grad unter Null. Ein Hochdruckgebiet zieht gegenwärtig von Westen heran und wird uns vorübergehend Besserung des Wetters bringen.

Wetteraussichten für Mittwoch: Zeitweise leicht bewölkt, im allgemeinen aber schon ziemlich heiter und vorwiegend trockenes Wetter, nachts sehr kühl, am Tage wieder etwas wärmer, schwache Westwinde.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Handel und Verkehr

Amtliche Berliner Devisenkurse vom 4. und 6. Juni

Buenos Aires (1 Pap.-Peso)	0,948	0,952	0,948	0,952
London (1 Pfund)	15,53	15,57	15,53	15,57
Neuyork (1 Dollar)	4,209	4,217	4,209	4,217
Amstd.-Rottd. (100 Gulden)	170.88	171,22	170,88	171,22
Brüss.-Antwp (100 Belga)	58.87	58,99	58,87	58,99
Paris (100 Frc.)	16.61	16,65	16,61	16,65
Schweiz (100 Frc.)	82.39	82,55	82,41	82,57
Wien (100 Schilling)	51.95	52,05	51,95	52,05

Sächsischer Automobilblock. In den Aufsichtsratssitzungen der **Zschopauer Motorenwerke J. S. Rasmussen AG.**, Zschopau, der **Audiwerke AG.** und der **Horchwerke AG.**, Zwickau, wurden die endgültig formulierten Vorschläge der Verwaltungen der drei Firmen für deren Zusammenschluß und für die Uebernahme der Automobilabteilung der Wanderer-Werke vorm. Winklhofer u. Jaenicke AG., Schönau bei Chemnitz, einstimmig angenommen. Der Aufsichtsrat der Wanderer-Werke hat die Uebertragung der Wanderer-Automobil-Abteilung ebenfalls einstimmig genehmigt. Die erforderliche Beschlußfassung durch die Generalversammlungen der beteiligten Unternehmungen soll noch in diesem Monat herbeigeführt werden. Der Name des neuen Unternehmens soll Auto-Union Aktiengesellschaft lauten. Sitz der Gesellschaft ist Chemnitz.

Märkte

Mannheimer Schlachtviehmarkt vom 6. Juni. Auftrieb: 127 Ochsen, 190 Bullen, 249 Kühe, 350 Färsen, 1020 Kälber, 5 Schafe, 2268 Schweine, 3 Ziegen. Preise: Ochsen a 33—35, b 27—30, c 27 bis 30, Bullen a 25—28, b 23—25, c 20—23, Kühe: a 24—29, b 21—24, c 15—17, d 12—14, Färsen a 33—35, b 28—31, c 26 bis 29, Kälber b 40—42, c 36—40, d 30—34, e 24—27, Schafe c 22—30, Schweine b 38—40, c 39—41, d 40—42, e 37—39, f 34 bis 37, g 30—34. Marktverlauf: Großvieh mittel geräumt, Kälber ruhig, Ueberstand, Schweine mittel geräumt.

Mannheimer Produktenbörse vom 6. Juni. Weizen 28.25 bis 28.50, Roggen 22.50—22.75, Hafer 17.75—19.25, Sommergerste 20.50, Futtergerste 18—18.25, Mais 15.75, Weizenmehl Spezial 0 40.20, Roggenmehl 28.25—29, Kleine fein 9.25—9.75, Biertreber 11—11.15, Erdnußkuchen 11.50 RM. Tendenz: Die Forderungen für deutschen Weizen sind fest, speziell für spätere Sichten, für Roggen unverändert, da der Vormittagsverkehr noch nicht entwickelt war.

Schweinemarkt.

Durlach, 4. Juni. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 118 Läuferschweinen und 350 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 68 Läuferschweine und 225 Ferkelschweine. Preis per Paar Läuferschweine 32—40 ℳ, per Paar Ferkelschweine 24—30 ℳ.

Schriftleitung: L. Dupo, Durlach

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben unvergeßlichen Mannes und Vaters sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Kaplan Hettich für seine trostreichen Worte, dem Musikverein Lyra, dem Kleingartenbauverein, seinen Mitarbeitern, sowie den Schwestern im Städt. Krankenhaus und allen denen die ihm das letzte Geleit gaben.

DURLACH-AUE, 7. Juni 1932.

In tiefer Trauer:

Frau Ruß nebst Kindern.

Zwangsversteigerung.

Im Zwangsweg versteigert das Notariat am

Samstag, den 6. August 1932, vormittags 9 Uhr

in seinen Diensträumen in Durlach, Amtsgerichtsgebäude, 1. Stock, Zimmer Nr. 9, das Grundstück der Egon Schmitteckert, Kaufmanns Ehefrau Priska geb. Emmerich in Durlach auf Gemarkung Durlach.

Die Nachweise über das Grundstück samt Schätzung kann jedermann einsehen.

Die Versteigerungsanordnung wurde am 6. Juni 1932 im Grundbuch vermerkt. Rechte, die zur selben Zeit nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind spätestens in der Versteigerung vor der Aufforderung zum Bieten anzumelden und bei Widerspruch des Gläubigers glaubhaft zu machen; sie werden sonst im geringsten Gebot nicht und bei der Erlösverteilung erst nach dem Anspruch des Gläubigers und nach den übrigen Rechten berücksichtigt. Wer ein Recht gegen die Versteigerung hat, muß das Verfahren vor dem Zuschlag aufheben oder einstweilen einstellen lassen; sonst tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstands.

Grundstücksbeschrieb:

Grundbuch Durlach Band 17 Heft 17

Lgb. Nr. 6155 = 6 ar 69 qm Hofreite Schätzung und Hausgarten, Wolfsweg Nr. 2. RM
Auf der Hofreite steht ein einundeinhalbstöckiges Wohnhaus (Villa) mit Eisenbalkenkeller
mit Zubehör: 33300.—
ohne Zubehör: 32000.—

Durlach, den 6. Juni 1932.

Bad. Notariat I als Vollstreckungsgericht.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Dollinger in Wolfartsweier beträgt der verfügbare Massebestand RM 1839.46. Es sind zu berücksichtigen:
Massekosten und Masseschulden . . RM 926.88
Bevorrechtigte Forderungen . . . RM 131.40
sodaß für die nichtbevorrechtigten Forderungen in Höhe von RM 43332.31 RM 781.44 zur Verteilung kommen.

Ein Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen liegt zur Einsicht der Beteiligten bei der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Durlach auf. Ausschlußfrist gemäß § 152 K.O. zwei Wochen.

Durlach, den 6. Juni 1932.

Der Konkursverwalter.

Schotterbeifuhr.

Das Wasser- und Straßenbauamt Karlsruhe vergibt die Beifuhr von ca. 3800 cbm Schotter und 4900 cbm Steingrus und Feinkies. Angebotsvordrucke sind bei uns und bei den Straßenbaumeistern erhältlich. Eröffnungstermin 17. Juni ds. Js., vormittags 10 Uhr. Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Karlsruhe, den 6. Juni 1932.

Junge Hähnchen

3—5 Wochen alt, gibt von **30** Pfg. an ab

Geflügelfarm Rittnerthof

Telephon 5.

Rosenkohl-

und verschiedene

Krautsetzlinge

kräftige, das Tausend zu 3.— Mk. hat abzugeben

Baslertorstraße 39.

Morgen Mittwoch

Schlachttag.

Emmert z. Blume, Durl.-Aue.

Obst- und Gartenbauverein Durlach

Morgen Mittwoch, den 8. Juni 1932 im Lokal „Blume"

Monatsversammlung

Vortrag mit Lichtbildern über Süßmostbereitung

von Herrn A. Gerdon Geschäftsführer des Landesausschusses für gärungslose Früchteverwertung.

Wir laden unsere Mitglieder mit Familienangehörigen ein und bitten um zahlreich. Erscheinen

Der Vorstand.

Badisches Landestheater

Dienstag, 7. Juni 32

*G 28 Th.-Gem. 601—700

Hoffmanns Erzählungen

Von Offenbach.
Dirigent: Krips
Regie: Dr. Waag
Mitwirkende:
Blank, Haberkorn, Winter, J. Grötzinger, Hofpach, Kalnbach, Kiefer, Löser, Nentwig, Schoepflin.

Anfang 20 Uhr
Ende gegen 22.30 Uhr.
Preise D (0.90—5.70 ℳ)

Mi. 8. 6. Der fliegende Holländer. Do. 9. 6. Neu einstudiert: Schneider Wibbel. Fr. 10. 6. Vor Sonnenuntergang. Im Konzerthaus: Hänsel u. Gretel (1. Akt) Hierauf: Als ich noch im Flügelkleide. Sa. 11. 6. Das Dreimäderlhaus. So. 12. 6. Zu kleinen Preisen: Lohengrin.

Volontär.

Auf kaufm. Büro findet durchaus zuverlässiger u. solider junger Mann mit Handelsschulvorbildung Volontärstelle. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen befördert unt. Nr. 401 der Verlag.

Gew. Baugenossenschaft

Wir haben auf 1. Juli eine schöne

3 3 Zimmerwohnung

mit einger. Bad, Mansarde u. Gartenanteil zu vermieten.

Näheres im Büro Karlsruher Allee 19.

Sonnige

3 3 Zimmerwohnung

in ruhigem gutem Hause auf 1. Oktob. preiswert zu vermieten

Angebote unt. Nr. 398 an den Verlag.

Wohnung zu vermieten

Schöne

3 3 Zimmerwohnung

mit Küche, Glasveranda u. reichlichem Zubehör in sonniger Lage, Turmbergviertel, auf 1. Juli zu vermieten

Preis 44 Mark.

Offerten unt. Nr. 394 an den Verlag.

Herrschaftliche

3 3 Zimmerwohnung

sofort zu vermieten

Weiherstraße 8a.

Kelterstraße 25 ist eine

Wohnung

von 1 Zimmer, Küche, Keller u. Speicher auf 1. Juli zu vermieten.

Ihr Bruch

wird immer größer, wenn Sie ein schlechtsitzendes u. lästiges Bruchband tragen. Durch solche Bänder verschlimmert sich das Leiden und kann zur Todesursache werden. (Es entsteht Brucheinklemmung, die operiert werden muß und den Tod zur Folge haben kann). Fragen Sie Ihren Arzt. Hat dieser eine Bandage verordnet, dann muß es in Ihrem Interesse liegen, sich meine äußerst bequeme, unverwüstliche Spezial-Bandage anfertigen zu lassen. Durch Tag- und Nachttragen meiner Bandagen haben sich nachweislich Bruchleidende selbst geheilt.

Werkmstr. A. B. schreibt u. a.: „Mein schwerer Leistenbruch ist geheilt. Ich bin wieder in meinem 66. Lebensjahr ein ganzer und glücklicher Mensch!" Landwirt Fr. St. schreibt u. a.: „Ich sehe mich genötigt, Ihnen nach 2 Jahren meinen innigen Dank auszusprechen . . . wurde ich ganz befreit von meinem Leiden."

Bandagen von RM 15.— an. Für Bruch- und Vorfall-Leidende kostenlos zu sprechen in **Karlsruhe, Freitag 10. Juni von 9—5 Uhr, im Hotel Lutz** am alten Bahnhof.

Außerdem **Leibbinden** nach Maß in garantiert unübertroff. Ausführung

K. Ruffing, Spezialbandagist, Köln
Richard-Wagnerstr. 16.

Die **SKALA** zeigt

ab heute und täglich 7 und 9 Uhr

MARTHA EGGERTH
ROLF von GOTH
ERNST VEREBES
PAUL HÖRBIGER
LIZZI NATZLER · IDA WÜST
MARCEL WITTRICH

Die erste Originaltonfilm-Operette Lehars wird zum vollen Erfolg durch die wundervollen Schlager:

„Es war einmal ein Walzer"
„Es gibt noch Märchen in dieser Welt"

die bald überall erklingen werden.

Erstkl. Beiprogramm!

FOX tönende Wochenschau, die Stimme der Welt

Gesundes trockenes

HOLZ

p. Ztr. von 1.— Mark an

Kohlen, Koks, Briketts

zu Sommerpreisen!

K. GAYER

Weingarterstr. 3 **Killisfeldstraße 23 b**

— Telephon 452 —

Preß-Stroh

sowie tannene

Bohnenstangen

(Bodenstämmchen) sind eingetroffen und morgen Mittwoch nachmittag von 1 Uhr ab an meinem Lager am Güterbahnhof zu haben.

Andreas Selter, Durlach-Aue

Tel. 203.

95 Pfg.

für jeden Haushaltartikel

1 Paket Kerzen (6 Stück) u. 4 Stück Kernseife zus.		-.95
1 Springform mit 2 Schwarzblechböden, 24 cm		-.95
1 Zinkeimer 30 cm		-.95
1 Essenträger 2 teilig, weiß Email		-.95
1 S.S.S.-Garnitur weiß Email		-.95
Steingutteller glatt, tief oder flach	10 Stück	-.95
Weingläser mit grünem Stiel	4 Stück	-.95
Wassergläser	12 Stück	-.95
1 Wäscheleine	40 Meter	-.95
1 Gemüseschneider und 1 Brotkörbchen	zusammen	-.95

SCHMOLLER

Karlsruhe

Mittwoch

den 8. Juni 1932, abends 8 Uhr, im Gasthaus zur »Blume«

Oeffentl. Aufklärungs-Vortrag

Für denkende Menschen. - Kein üblicher Werbevortrag

„Ueber Nacht gesund?"

Fast jede Krankheit heilbar?

Redner: Psychologe und Naturheilk. **C. A. Boemer.**

Keine Kräuter-Tee-Kuren — Keine Bestrahlungen — Keine Arzneien — **Völlig neue Wege!**

Der Tod sitzt im Blut und Darm.

Unkostenbeitrag erbeten! Jugendliche kein Zutritt!

Nicht zu verwechseln mit anderen Vorträgen über das gleiche oder ein ähnliches Thema.

Institut mit ärztl. Leitung

Schöne

2 3 Zimmerwohnung

m. kl. Bad u. Besenkammer sofort preiswert zu vermieten.

Zu erfragen im Verl.

2 3 Zimmerwohnung

ruhiges Haus, an alleinstehende Person evtl. an älteres Ehepaar ab 1. Juli zu vermieten.

Zu erfragen ab 5 Uhr **Durlach-Aue** Adlerstraße 33.

Morgen Mittwoch

Schlachttag

Jäger zum Pflug.

Dickrübensetzlinge

hat abzugeben **Karl Kleiber** Kelterstraße 33.

Dickrüben- und Rosenkohlsetzlinge

hat abzugeben **Wilhelm Leitz** D.-Aue, Hauptstr. 144.

1 schöner weißer **Truthahn, Barnevelder-Leghorn-Zuchthähne** zu verkaufen

Gayer, Weingarterstr. 3 Telephon 452.

Zu verkaufen hochmodernes hellpoliertes

Schlafzimmer

mit 2 sehr schönen neuen Federbetten zum Preise von 700 ℳ.

Offerten unt. Nr. 400 an den Verlag.

Guterhaltenes

Herrenrad

billig zu verkaufen Weingarterstraße 9, II.

Abonnenten kauft bei unseren Inserenten!

Freiw. Feuerwehr Durlach, e. V.

Am **Donnerstag, den 9. Juni d. J., abends ½9 Uhr,** finden wegen dem Deutschen Feuerwehrtag in Karlsruhe nachstehende

Kompagnie-Versammlungen

statt.

1. Kompagnie: Gasthaus zur Blume.
2. Kompagnie: Gasthaus zum Pflug.
3. Kompagnie: Festhalle.

Ein vollzähliges Erscheinen der Kameraden wird erwartet.

Anzug: Zivil.

Durlach, den 6. Juni 1932.

Das Kommando.

Dickrübensetzlinge

hat abzugeben

Städt. Gutshof.

Freibank.

Morgen früh ab 7 Uhr

Schweinefleisch.

Acker

in der näheren Umgebung von Aue gegen bar zu kaufen gesucht.

Angebote unt. Nr. 399 an den Verlag.

Ein bereits neuer

Roller

gefunden.

Näheres im Verlag.

Guterhaltenes

Kinderbett

billig zu verkaufen Kirchstraße 14, I.

Paßbilder

liefert sofort

Photograph Rummel

Auerstr. 3.

Heißes Wasser

zu jeder Tageszeit. Vorführung bei

Wilh. Stoll

Installationsgeschäft

Leopoldstraße 4.